

Pressemitteilung
Datum: 25.08.2026

**Stiftung Hoffnung für Kinder unterstützt KinderPalliativTeam Südhessen mit 3.000 Euro –
Spende ermöglicht Anschaffung lebenswichtiger Absauggeräte für die mobile
Notfallversorgung schwerstkranker Kinder und Jugendlicher**

Die Stiftung Hoffnung für Kinder stellt dem KinderPalliativTeam Südhessen eine Spende in Höhe von 3.000 Euro zur Verfügung. Mit der Förderung werden zwei mobile Absauggeräte inklusive Zubehör für die Dienstfahrzeuge des Teams angeschafft. Die Geräte sind für die Versorgung schwerstkranker Kinder und Jugendlicher bei Hausbesuchen und Notfalleinsätzen von großer Bedeutung.

Das KinderPalliativTeam Südhessen begleitet Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen sowie deren Familien in ihrem häuslichen Umfeld. Das Einsatzgebiet umfasst Frankfurt, das Rhein-Main-Gebiet und ganz Südhessen.

Bei akuter Atemnot oder starker Verschleimung müssen medizinische Fachkräfte schnell handeln können. Da entsprechende mobile Absauggeräte bislang in den Einsatzfahrzeugen fehlen, ist die Anschaffung ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Versorgungssicherheit. Die Finanzierung durch die Krankenkassen deckt solche Investitionen nicht ab.

„Kinder und ihre Familien in besonders belastenden Lebenssituationen zu unterstützen, gehört zu den zentralen Anliegen unserer Stiftung. Mit unserer Spende leisten wir einen konkreten Beitrag dazu, dass das KinderPalliativTeam im Notfall noch schneller und sicherer helfen kann“, erklärt Matthias Martiné, Vorstand der Stiftung Hoffnung für Kinder.

Auch Uwe Abel, Mitglied des Stiftungsvorstands, betont die Bedeutung der Förderung: „Die Arbeit des KinderPalliativTeams verdient höchsten Respekt. Die neuen Geräte schaffen mehr Sicherheit für die betreuten Kinder und entlasten zugleich die Familien, die sich auf eine professionelle Versorgung verlassen können.“

Das KinderPalliativTeam Südhessen begrüßt die Unterstützung ausdrücklich. „Die mobilen Absauggeräte schließen eine wichtige Versorgungslücke. Sie ermöglichen unseren Mitarbeitenden, bei kritischen Atemwegsproblemen unmittelbar vor Ort zu handeln und die Versorgung der Kinder weiter zu verbessern“, erklärt Dr. Sabine Becker, Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin und Teamleitung des KinderPalliativTeams Südhessen.



Weiter heißt es: „Da diese Ausstattung nicht von den Kostenträgern finanziert wird, sind wir auf die Unterstützung von Stiftungen und Spendern angewiesen. Für die großzügige Förderung bedanken wir uns herzlich bei der Stiftung Hoffnung für Kinder.“

Mit ihrem Beschluss unterstützt die Stiftung Hoffnung für Kinder gezielt die Verbesserung der mobilen Notfallversorgung schwerstkranker Kinder und Jugendlicher in der Region und trägt dazu bei, dass betroffene Familien auch in kritischen Situationen bestmöglich begleitet werden können.